



Predigt-Serie nach dem Buch „Vertrautheit wagen“ von Ed Shaw

3. Wenn es glücklich macht, muss es richtig sein

Lest als Vorbereitung Markus 8,31-38; Philipper 3,10; Psalm 19,8-12. Bevor ihr miteinander in den Austausch geht...: Tragt zusammen, was euch begeistert, „abstösst“, was ihr spannend oder wichtig findet, was euch fehlt oder einfach, was euch auffällt...etc.

FRAGEN und ANREGUNGEN für die LEBENSGRUPPEN – ein Buffet zum Verwenden: □

- Eine Autorität ist etwas (auctoritas, römischer Wertebegriff) wonach «man» sich richtet. In unserer Gesellschaft gibt es den Wert, so schreibt Ed Shaw: *Wenn es glücklich macht, muss es richtig sein....welche Beobachtung macht ihr hierzu in der Welt, in der Christenheit und in den Gemeinden...Welche Werte sind in den letzten Jahrzehnten ins Wanken geraten und weshalb? Warum ist es (gerade für Ed Shaw) unplausibel an einem «solchen» instabilen Wert festzuhalten....*
- In Psalm 19, 8-12 wird uns vor Augen geführt, was für Gott wichtig ist. Tragt zusammen, was besonders auffällt....vielleicht könnt ihr zum Schluss Honigwafeln, Honigflakes oder Honigbrote essen, um sich daran zu erinnern, was wir an Gottes Wort haben □
- Was können wir tun, um fortlaufend zu prüfen, dass unsere Entscheidungen nicht stärker durch das bestimmt werden, was wir fühlen, sondern durch das, was laut Gottes Wort für uns gut ist?
- Die zweite Autorität, von der Ed Shaw schreibt, ist: *Leiden ist um jeden Preis zu vermeiden....welche Beobachtung macht ihr hierzu in der Welt, in der Christenheit und in den Gemeinden...Auf welchen Lebensgebieten hätten wir Potential «um die Leidensfähigkeit zu trainieren»?*

- Wie können wir «Leiden» in Markus 8,34 und Philipper 3,10 für uns, für die Christen und für die Gemeinden verstehen? Was könnte «unsere Selbstverleugnung» bzw. «unsere Kreuze» sein... Und in welchen Zusammenhang würden wir die beiden Fragen – die Ed Shaw in seinem Buch verwendet - bringen: Was hat denn Jesus damals getan? (what did Jesus do?) bzw. Was würde Jesus tun? (what would Jesus do?)
- Wie können wir einander helfen, «Leiden» und «unglücklich sein im Glauben» wertzuschätzen ...Ed Shaw schreibt, dass ihn z.B. ermutigt, in der Familie Gottes eingebettet zu sein und dabei zu erleben, wie Nachfolger/innen bereit sind einen Preis zu bezahlen....was ist es bei uns?

Gebet:

Dankt für die Rettung, für den Frieden und Trost von Gott. Betet füreinander bzw. segnet einander für Einsicht, Standhaftigkeit, Weisheit, Führung, Bewahrung vor Fehlritten etc...

Fragen zum Bedenken für jeden persönlich:

- Nach welchen Kriterien triffst du Lebens-Entscheidungen? Nach dem Kriterium «das bringt mir mehr Glück und weniger Leid» oder nach dem, was Gottes Wort sagt, welches dir das wahre Glück bringt?
- Bist du bereit, den Preis zu bezahlen, den wirkliche Nachfolge von Jesus kostet? Welcher Preis ist das im Moment gerade?
- Ist dir bewusst, welchen Einfluss dein Lebensstil auf andere hat?